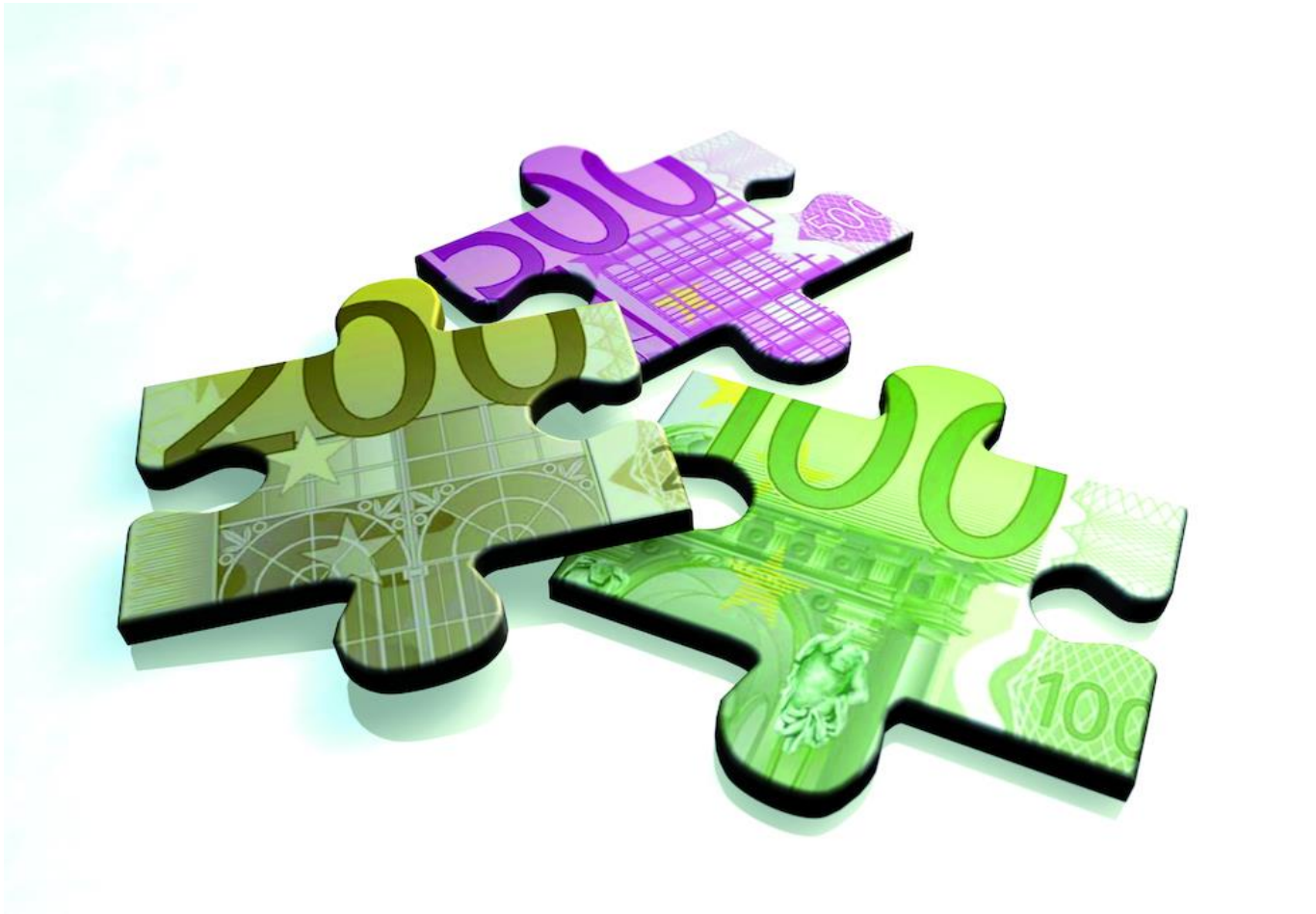


Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz
nach § 54 SGB II

Jahreszahlen 2015



Jobcenter
Haßberge



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Haßberge
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2015
Erstellungsdatum:	30.06.2016
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
E-Mail:	Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2015, Nürnberg, Juni 2016

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- [1](#) Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3aI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3aII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- [8a](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €	Ausgaben in % des Solls
	1	2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	918	67,5
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	712	87,1
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	15	100,0
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	176	22,1

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 €	in % von Insgesamt
	1	2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	620	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	87	14,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	51	8,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	36	5,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1	0,1
Maßnahmen bei einem Träger	35	5,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	-	0,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	-	0,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	10	1,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-
Assistierte Ausbildung	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	3	0,5
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-
Einstiegsqualifizierung	7	1,1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-
C Berufliche Weiterbildung	374	60,3
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	366	59,0
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	8	1,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	20	3,3
Eingliederungszuschuss	-	-
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	15	2,5
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	5	0,8
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	84	13,6
Arbeitsgelegenheiten	84	13,6
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	84	13,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-
G Freie Förderung	39	6,3
Freie Förderung SGB II	39	6,3
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	39	6,3
H Sonstige Leistungen	5	0,8
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	5	0,8
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (Restabw.)	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F.
zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.

- 2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2015, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).
- 3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.
- 4) Laut der Eingliederungsmittelverordnung erfolgt die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e und 16f SGB II gemeinsam, die zugewiesenen Mittel können daher für §§16e und 16f SGB II nicht getrennt ausgewiesen werden.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2015	+/- Vorjahr	2015	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	113	-7	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	623	112	1,8	0,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	24	-42	0,3	-0,3
Maßnahmen bei einem Träger	1.508	165	3,9	0,4
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	-	-6	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	6	6	1,8	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	11,0	x
Einstiegsqualifizierung	309	x	11,5	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung				
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	704	-7	10,5	-0,6
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	484	-375	4,8	-12,8
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	x	x	6,1	2,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	5.000	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	22,3	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	408	39	4,4	-0,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II	1.773	-1.790	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung und berufl. Eingliederung und Freie Förderung die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Förderung pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Bei der dort ausgewiesenen Dauer handelt es sich um die statistische durchschnittliche Förderdauer, die auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt wird. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen. Zu den Einmalleistungen zählen Vermittlungsbudget, Arbeitshilfen für behinderte Menschen sowie Einmalleistungen der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (§ 16c Abs. 1 SGB II) und Freie Förderung.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.943	1.399	x	174	234	76	1.116
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	526	295	80	19	12	8	216
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	455	250	66	15	12	8	184
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	57	40	11	*	-	-	32
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	34	19	6	*	-	-	15
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	23	21	5	*	-	-	17
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	14	5	3	*	-	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	9	*	*	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	5	*	*	*	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	3	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	3	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	49	34	11	*	*	5	22
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	45	*	*	*	*	5	22
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	*	*	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	3	*	*	-	*	-	*
Eingliederungszuschuss	*	*	*	-	*	-	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	-	-	-	-	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	41	28	*	*	5	*	23
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	41	28	*	*	5	*	23
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	22	19	-	-	*	*	18
Freie Förderung SGB II ²⁾	22	19	-	-	*	*	18
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	644	381	96	25	21	17	284

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3a II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.943	72,0	x	9,0	12,0	3,9	57,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	526	56,1	15,2	3,6	2,3	1,5	41,1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	455	54,9	14,5	3,3	2,6	1,8	40,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	57	70,2	19,3	*	-	-	56,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	34	55,9	17,6	*	-	-	44,1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	23	91,3	21,7	*	-	-	73,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	14	35,7	21,4	*	-	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	9	*	*	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	5	*	*	*	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	3	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	3	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	49	69,4	22,4	*	*	10,2	44,9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	45	*	*	*	*	11,1	48,9
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	*	*	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	3	*	*	-	*	-	*
Eingliederungszuschuss	*	*	*	*	*	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	41	68,3	*	*	12,2	*	56,1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	41	68,3	*	*	12,2	*	56,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	22	86,4	-	-	*	*	81,8
Freie Förderung SGB II ²⁾	22	86,4	-	-	*	*	81,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	644	59,2	14,9	3,9	3,3	2,6	44,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	689	545	275	58	121	30	381
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9	8	2	1	-	-	7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	8	8	2	0	-	-	7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1	1	0	-	-	-	0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	8	7	1	0	-	-	6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	1	0	1	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	3	3	-	1	-	-	3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	1	-	1	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	2	2	-	-	-	-	2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	45	29	8	2	0	5	21
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	43	29	7	2	0	5	21
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	1	1	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2	1	1	-	1	-	1
Eingliederungszuschuss	1	1	1	-	1	-	1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	1	-	-	-	-	1
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	0	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17	11	2	1	1	1	9
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	17	11	2	1	1	1	9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	6	5	-	-	-	-	5
Freie Förderung SGB II ²⁾	6	5	-	-	-	-	5
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	81	58	12	5	2	6	46

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3b II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	689	79,1	39,8	8,4	17,5	4,4	55,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9	91,7	19,3	10,1	-	-	74,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	8	93,0	19,0	4,0	-	-	81,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1	70,0	30,0	-	-	-	50,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	8	95,6	17,8	4,4	-	-	84,4
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	77,8	22,2	77,8	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	3	100,0	-	26,7	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	100,0	-	100,0	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	2	100,0	-	-	-	-	100,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	45	65,5	16,9	4,8	0,9	11,0	46,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	43	65,8	15,6	5,0	1,0	11,3	48,3
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	58,8	58,8	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2	78,9	31,6	-	31,6	-	78,9
Eingliederungszuschuss	1	60,0	60,0	-	60,0	-	60,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	100,0	-	-	-	-	100,0
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	0	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17	64,7	11,6	4,3	6,3	4,8	53,6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	17	64,7	11,6	4,3	6,3	4,8	53,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	6	95,5	-	-	-	-	95,5
Freie Förderung SGB II ²⁾	6	95,5	-	-	-	-	95,5
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	81	71,4	14,6	5,5	2,5	7,1	56,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	251	50	95	23
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	71	5	30	0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	45	x	27	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	17	4	3	0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	6	0	3	0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	11	4	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	9	x	-	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	6	x	-	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	3	0	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	3	2	*	0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	3	2	*	0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	7	7	*	4
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	4	6	*	4
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	3	1	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Eingliederungszuschuss	-	-	-	-
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	8	2	*	1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	8	2	*	1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	15	6	7	3
Freie Förderung SGB II ²⁾	15	6	7	3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	104	21	42	9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	12,9	7,2	11,5	6,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	13,5	50,5	16,3	20,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	9,9	x	16,2	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	29,8	53,0	*	20,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	17,6	20,0	23,1	40,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	47,8	56,7	*	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	64,3	x	*	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	66,7	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	60,0	22,2	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	100,0	73,3	*	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	-	x	x
Einstiegsqualifizierung	100,0	100,0	*	100,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	14,3	15,3	*	17,8
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	8,9	13,3	*	18,1
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	75,0	76,5	*	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	-	-	x	x
Eingliederungszuschuss	*	-	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	-	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	-	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	-	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	19,5	12,1	*	15,6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	19,5	12,1	*	15,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x
G Freie Förderung	68,2	100,0	*	100,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	68,2	100,0	*	100,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	16,1	25,8	18,2	24,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	827	42,6	597	x	77	114	76	464
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	184	35,0	89	29	*	5	8	56
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	167	36,7	81	29	*	5	8	48
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	*	*	8	-	-	-	-	8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	13	38,2	*	-	-	-	-	*
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	*	*	*	-	-	-	-	*
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	-	-	-	-	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	-	-	-	-	-	-
Assistierte Ausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	*	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	18	36,7	10	*	*	*	5	*
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	*	*	10	*	*	*	5	*
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-
Eingliederungszuschuss	-	*	-	-	-	-	-	-
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	*	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17	41,5	15	*	-	*	*	14
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	17	41,5	15	*	-	*	*	14
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	*	*	*	-	-	*	*	8
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	*	*	-	-	*	*	8
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	231	35,9	124	32	8	10	17	84

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt

(per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insge- samt	in % von Tabelle 3b Ins- gesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behin- derte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	330	47,9	264	146	24	54	30	180
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1	9,2	1	-	-	-	-	1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1	10,0	1	-	-	-	-	1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	0	50,0	0	-	-	-	-	0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	0	5,6	0	-	-	-	-	0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	0	16,7	0	-	-	-	-	0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	-	-	-	-	-	-
Assistierte Ausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	0	22,7	0	-	-	-	-	0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	24	54,4	13	2	0	0	5	10
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	24	55,4	13	2	0	0	5	10
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	23,5	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-
Eingliederungszuschuss	-	-	-	-	-	-	-	-
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	6	37,2	6	0	-	0	1	6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	6	37,2	6	0	-	0	1	6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	3	49,3	3	-	-	-	-	3
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	49,3	3	-	-	-	-	3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	35	42,8	22	2	0	1	6	19

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt

(per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	1,4	1,5	1,3
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		47,9	52,1
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		50,3	49,7

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)		42,8	57,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		- 7,5	7,5

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)		43,6	56,4
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		- 6,6	6,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	1,4	1,5	1,3
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		49,4	50,6
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		53,5	46,5

realisierter Förderanteil		47,6	52,4
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		- 5,9	5,9

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")		49,2	50,8
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		- 4,4	4,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

		Abgang von Arbeitslosen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt	Insgesamt ¹⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	2.009	1.470	466	192	241	77	1.116
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	401	263	78	21	29	18	191
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	391	257	74	21	29	18	187
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	19,5	17,5	15,9	10,9	12,0	23,4	16,8
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	355	232	64	19	25	16	166
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	17,7	15,8	13,7	9,9	10,4	20,8	14,9
dar. in selbständige Tätigkeit	07	7	5	3	-	-	-	4
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,3	0,3	0,6	-	-	-	0,4
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	7	5	3	-	-	-	4
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,3	0,3	0,6	-	-	-	0,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	149	111	34	6	20	4	81
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	38,1	43,2	45,9	28,6	69,0	22,2	43,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	124	92	27	5	16	*	65
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	34,9	39,7	42,2	26,3	64,0	*	39,2

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt	Insgesamt ¹⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	872	639	211	83	119	77	469
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	149	95	32	8	12	18	58
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	148	95	32	8	12	18	58
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	17,0	14,9	15,2	9,6	10,1	23,4	12,4
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	133	84	28	8	10	16	48
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	15,3	13,1	13,3	9,6	8,4	20,8	10,2
dar. in selbständige Tätigkeit	07	-	-	-	-	-	-	-
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	-	-	-	-	-	-	-
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	-	-	-	-	-	-	-
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	-	-	-	-	-	-	-
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	49	36	12	*	7	4	26
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	33,1	37,9	37,5	*	58,3	22,2	44,8
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	37	26	9	*	5	*	17
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	27,8	31,0	32,1	*	50,0	*	35,4

- 1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.
- 3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.
- 4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.
- 5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2014 - Dezember 2014) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behin- derte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	570	190	380	308	90	29	*	24	210
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	500	171	329	263	81	24	11	*	175
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ⁴⁾	*	19	*	*	*	*	*	*	*
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	44	15	29	24	6	*	*	*	*
dav. Maßnahmen bei einem Träger ⁴⁾	*	4	*	*	*	-	-	-	17
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ⁴⁾	*	-	*	*	*	*	-	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	*	-	*	*	*	*	-	-	*
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	37	21	16	18	*	-	*	*	14
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	33	*	*	18	*	-	*	*	14
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	*	*	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	-	*	*	*	*	-	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	*	-	*	*	*	*	-	-	*
Eingliederungszuschuss	*	-	*	*	*	*	-	-	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{4) 5)}	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	51	26	25	31	*	*	*	5	29
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	51	26	25	31	*	*	*	5	29
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	13	7	6	10	*	-	-	*	10
Freie Förderung SGB II ⁴⁾	13	7	6	10	*	-	-	*	10
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	675	244	431	371	95	32	14	34	267
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	675	244	431	371	95	32	14	34	267

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

4) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

5) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifizierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	42,8	37,9	45,3	33,4	18,9	37,9	x	50,0	34,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	43,6	39,2	45,9	34,2	19,8	45,8	x	52,2	34,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ⁴⁾	38,2	x	42,9	30,2	x	x	x	x	35,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	45,5	x	51,7	37,5	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Träger ⁴⁾	25,0	x	30,0	x	x	x	x	x	x
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	45,9	42,9	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	51,5	45,0	x	x	x	x	x	x	x
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ⁵⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{4) 5)}	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	11,8	7,7	16,0	16,1	x	x	x	x	10,3
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	11,8	7,7	16,0	16,1	x	x	x	x	10,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	40,6	35,2	43,6	32,9	18,9	43,8	x	44,1	33,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	40,6	35,2	43,6	32,9	18,9	43,8	x	44,1	33,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

4) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

5) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	darunter:								
	Austritte Insgesamt	Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrück- kehrende	Geringqualifizierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	62,6	64,7	61,6	57,5	40,0	55,2	x	83,3	60,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	61,6	63,7	60,5	55,5	39,5	62,5	x	82,6	56,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ⁴⁾	70,6	x	69,4	69,8	x	x	x	x	76,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	70,5	x	72,4	62,5	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Träger ⁴⁾	70,8	x	65,0	x	x	x	x	x	x
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	70,3	71,4	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	69,7	70,0	x	x	x	x	x	x	x
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ⁵⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{4) 5)}	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	62,7	65,4	60,0	74,2	x	x	x	x	72,4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	62,7	65,4	60,0	74,2	x	x	x	x	72,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	63,7	66,0	62,4	60,6	41,1	59,4	x	85,3	63,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	63,7	66,0	62,4	60,6	41,1	59,4	x	85,3	63,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

4) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

5) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe der Visualisierung "Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzende Indikatoren anhand unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen und bietet darüber hinaus weitere Informationen zu den Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt in den Ländern, Regionaldirektions-, Agentur- und Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt" ermöglichen eine weitaus umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich war. Inhaltlich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote
Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)
Beschäftigungsquote der Frauen
Entwicklung der Beschäftigung seit 2005
Arbeitslosenquote
Unterbeschäftigungsquote
Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
Tertiarisierungsgrad
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner
Teilzeitquote
Einpendlerquote
Auspendlerquote
Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben
Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich
Anteil der Langzeitarbeitslosen
Bevölkerungsentwicklung
Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren
Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren
Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung
Ausländeranteil in der Bevölkerung
SGB II-Quote (insgesamt)
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen
Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren
Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an den Beschäftigten
Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen
Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen
Ausbildungsquote

Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt

Arbeitslosenquote
Anteil der Langzeitarbeitslosen
Anteilige Langzeitarbeitslosenquote
Unterbeschäftigungsquote
Zugangsrisiko in Arbeitslosigkeit
SGB II-Quote
Beschäftigungsquote
Abgangsförderungsquote differenziert nach Selbständigkeit und abhängiger Beschäftigung
Abgangschance aus Arbeitslosigkeit
Eingliederungsquote
Vermittlungsquote
Frauen-Mindestbeteiligung
Frauenförderquote
Aktivierungsquote
SGB II-Aktivierungsquote

Bei Fragen zu den Visualisierungsprodukten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

[Kontakt: http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html](http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html)

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2015 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
					5	6
	1	2	3	4		
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	737	519	571	526	- 45	- 7,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	619	453	502	455	- 47	- 9,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	111	60	66	57	- 9	- 13,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	49	43	43	34	- 9	- 20,9
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	62	17	23	23	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	-	-	-	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	7	6	3	14	11	366,7
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7	6	*	9	*	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	-	-	*	5	*	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	6	4	3	3	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	4	*	-	*	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	x
Einstiegsqualifizierung	*	-	*	3	*	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	46	43	41	49	8	19,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	41	43	*	45	*	*
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	5	-	*	4	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	-	3	3	x
Eingliederungszuschuss	*	*	-	*	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	-	-	-	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	-	-	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	-	-	-	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	211	176	47	41	- 6	- 12,8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	211	176	47	41	- 6	- 12,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	x
G Freie Förderung	25	33	12	22	10	83,3
Freie Förderung SGB II ²⁾	25	33	12	22	10	83,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.030	778	674	644	- 30	- 4,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	732	515	570	31,7	41,9	42,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	611	453	500	33,7	42,8	43,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	114	56	*	19,3	35,7	38,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47	44	44	29,8	36,4	45,5
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	67	12	*	11,9	x	25,0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	-	-	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	7	6	*	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	7	6	*	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	-	-	-	x	x	x
Probeförderung behinderter Menschen	-	-	-	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	5	*	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	*	*	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	-	-	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	*	*	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	*	-	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	38	40	37	50,0	22,5	45,9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	*	40	33	50,0	22,5	51,5
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	4	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	13	*	*	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	13	*	*	x	x	x
Eingliederungszuschuss	10	*	*	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	-	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	-	-	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	-	-	-	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾³⁾	-	-	-	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	-	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	216	219	51	19,9	11,4	11,8
Arbeitsmöglichkeiten in der Mehraufwandsvariante	216	219	51	19,9	11,4	11,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	x	x
G Freie Förderung	12	33	13	x	27,3	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	12	33	13	x	27,3	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.024	818	675	30,8	32,5	40,6
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	1.024	818	675	30,8	32,5	40,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wanden- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.943	1.832	27,8	21,3	12,4	8,8	6,5	1,6	4,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	526	491	24,4	18,1	9,2	9,0	6,3	(*)	*
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	455	423	26,0	*	9,7	9,5	*	(*)	(5,9)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	57	56	(*)	(12,5)	(7,1)	(*)	(*)	(*)	(*)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	34	33	(21,2)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	23	(23)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	14	(12)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	9	(8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	5	(4)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	3	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	3	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	49	49	(*)	(6,1)	(-)	(*)	(*)	(*)	(*)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	45	45	(*)	(6,7)	(-)	(*)	(*)	(*)	(*)
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	3	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Eingliederungszuschuss	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	41	39	(23,1)	(*)	(*)	(10,3)	(*)	(-)	(*)
Arbeitsmöglichkeiten in der Mehraufwandsvariante	41	39	(23,1)	(*)	(*)	(10,3)	(*)	(-)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	22	(19)	(31,6)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	22	(19)	(31,6)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	644	603	23,5	17,4	8,5	9,0	6,1	(1,0)	5,1

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslä- nder	Deu- tsche		Auslä- nder	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	689	651	24,2	19,4	8,9	10,4	4,8	(1,0)	(3,8)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9	(9)	(11,7)	(8,7)	(4,9)	(3,9)	(2,9)	(2,9)	(-)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	8	(8)	(11,0)	(8,0)	(5,0)	(3,0)	(3,0)	(3,0)	(-)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1	(1)	(40,0)	(40,0)	(10,0)	(30,0)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	8	(8)	(7,8)	(4,4)	(4,4)	(-)	(3,3)	(3,3)	(-)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	(-)	(33,3)	(33,3)	(-)	(33,3)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	3	(3)	(26,7)	(26,7)	(26,7)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	2	(2)	(36,4)	(36,4)	(36,4)	(-)	(-)	(-)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	45	39	(17,1)	(14,8)	(-)	(14,8)	(2,3)	(1,9)	(0,4)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	43	38	(17,8)	(15,4)	(-)	(15,4)	(2,4)	(2,0)	(0,4)
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2	(1)	(40,0)	(40,0)	(-)	(40,0)	(-)	(-)	(-)
Eingliederungszuschuss	1	(1)	(100,0)	(100,0)	(-)	(100,0)	(-)	(-)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17	(17)	(21,5)	(10,0)	(4,0)	(6,0)	(11,5)	(-)	(11,5)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	17	(17)	(21,5)	(10,0)	(4,0)	(6,0)	(11,5)	(-)	(11,5)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	6	(5)	(20,0)	(15,0)	(15,0)	(-)	(5,0)	(-)	(5,0)
Freie Förderung SGB II ²⁾	6	(5)	(20,0)	(15,0)	(15,0)	(-)	(5,0)	(-)	(5,0)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	81	74	(18,3)	(13,8)	(3,4)	(10,4)	(4,5)	(1,4)	(3,2)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2014 - Dezember 2014) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	570	537	22,5	13,0	5,6	7,4	9,5	(2,0)	7,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	500	471	24,0	*	5,5	7,9	*	(2,3)	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	*	*	(12,3)	(*)	(6,2)	(4,6)	(*)	(-)	(*)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	44	43	(*)	(*)	(9,3)	(*)	(*)	(-)	(*)
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
dav. dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Probeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung ⁴⁾	3	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	37	33	(18,2)	(18,2)	(-)	(18,2)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	33	29	(20,7)	(20,7)	(-)	(20,7)	(-)	(-)	(-)
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Eingliederungszuschuss	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾³⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	51	50	(6,0)	(6,0)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	51	50	(6,0)	(6,0)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	13	(12)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	13	(12)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Summe (A, C, D, E, F, G)	672	633	20,9	12,8	4,9	7,9	8,1	(1,7)	6,3
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	672	633	20,9	12,8	4,9	7,9	8,1	(1,7)	6,3

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung er Selbständigkeit.

4) Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme im Jahr 2014 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Haßberge (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	42,8	44,1	57,0	61,4	50,0	70,0	51,0	x	50,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	43,6	45,0	55,8	60,3	46,2	70,3	50,0	x	48,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	38,2	38,5	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	45,5	44,2	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	25,0	(27,3)	x	x	x	x	x	x	x
dav. dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	45,9	42,4	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	51,5	48,3	x	x	x	x	x	x	x
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	11,8	12,0	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	11,8	12,0	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	40,5	41,4	55,3	58,0	48,4	64,0	51,0	x	50,0
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	40,5	41,4	55,3	58,0	48,4	64,0	51,0	x	50,0

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung er Selbständigkeit.

4) Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in im Jahr 2014 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.